

- [5.] ... solle Niemand Jn einicherley Rechtss Handell Und Appellatzen einiche trollery bruchen, Und Jn die Ein oder Ander Gmeind [Aegeri, Menzingen und Baar gemeint] Lauffen by 15. Kronen buoss;
- [6.] ... Kheiner An der Lantssgemeindt, Alls welcher 16 Jahr vollkhommen alt, solle Zu mindern oder Zu mehren haben, welche minder Jährig gefunden wurd solle 5 lb buss Verfallen Und ein tag und nacht gethürnt werden ...
- [7.] ... solle Kheiner An Einen Rathen, der mit tröllwerkh umbgangen wer, by 20 Kronen straff, Es were dan, dass solcher darstahn, Und gnug thun darff dass Er nüth von dem tröllen gwüst, woll aber mag Einer, der Khein tröllwerkh treiben hätt einen bestellen An Jhn Ze rathen, Auch bey dem Stabführer [der Stadt Zug] Anhalten denselben anzefragen
- [8.] ... solle Erlaubt sin Einem Zebest und Aber Einem Andern darby nit Zu böst Ze reden Und harinnen Khein gfahr bruchen, der solchess ubertritt solle 5 Kronnen buss verfallen sein.
- [9.] ... die grossen Kösten mitt den gfatterschafftten Jn den [obgesagten] Gmeinden, sollen Auch Verbotten sein und Kheiner mehr nit allss 2 der Seinigen, oder Nachpuren nit nemen ...
Welche Artikul All Auch uff die Embter so man An der Landtsgemeintt Zu nemmen hatt, gelten und gemeint sin sollen, Alless mitt Nammen Amman Landtvögt [in den Gemeinen Herrschaften] Panerherr, Landtsfendtrich, und Landtschriber Und auch was man uff dem Rathaus [in Zug] Jm [Stadt- und Amts-]Rath Zu besezen hatt".
- 1) Da der in AH 135/38 vorliegende Text stark von der in SSRQ Zug publizierten Version abweicht, wird dieser trotz zahlreichen Ähnlichkeiten hier nochmals vollumfänglich wiedergegeben.

Kopie vom Zuger Stadtschreiber, Beat Konrad Wickart. Wohl aus dem Besitz von Stadt- und Amtsrat Beat Jakob I. Zurlauben
AH 135, 57-58 - Blatt 58^v leer

1668 April 15. - Mai 5.

A

"VERZEICHNUSS DER SPANNISCHEN TRÖLEREYEN¹ [D.H. DER MAIL./SPAN. FAKTION IN STADT UND AMT ZUG, ERSTELLT IM AUFTRAG DES ZUGER STADT- UND AMTSRATS, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, DURCH BEAT KASPAR ZURLAUBEN]"

Zurlaubiana AH 135/22

[1.] Osswalt **Bumbacher** [von Menzingen] redt Jnn beysein Meinen [d.h.

Beat Kaspar Zurlaubens] unndt dess Seckhelmeisters [Jakob?] Meyenberg [=Meienberg, von Menzingen], dass verschinen Sontag den 15 [April 1668] Jnn franz Leüffers [=Leuffer] hauss, der Zacherlj [=Zacharis] Wickhart [=Wickart, von Zug] Zue Jhme unndt Hanss **Zürcher** Jm Thal [=Tal] geredt, wegen der Pention, dass der [Zuger?] Steinmez habe aussgäben Ess Kömme Kein [mail./]spannische Pention Mehr, unndt fragte der Zacherly den Osswaldten [Bumbacher] ob Er Kein Pention habe; Er unndt sein bruedter [- es kommen Hans oder Thomas **Wickart** in Frage -] habendt 2 Kronen ob Erss Jhnen gäben welle, Antwohrtet Er solle am Zinstag [den 17. April] Kommen, wolle Sie Jhme gäben, unndt Ess habe Jedter vohnn der Pention 7 gl., Ess Müesse dass selbig nüdt angehen, An selbigem Zinstag hat der osswaldt solches begehrt, unndt Er, Er Wölle halten, wass Er versprochen habe, Er Solle Kummen wan Er Wolle, Ess müesse Jhme Werden, wölle Schon Leüth findten, die Ess gäbendt ...

[2.] Den 21 tag Aprilis bey den Landtwingen [=Landtwing] haus Jnn der gass bey Davidt Keyser [=Keiser, alle von Zug], hat der Zacherlj [Wickart] Jhne osswaldt [Bumbacher], unndt sein Knecht Peter Krenzlj [=Kränzlin, von Menzingen] angetroffen, denne Er gefragt Wohin, redte gen oberwyll umb heüw, osswaldt fragte Wass Neüwess, redte Er Zacher [Wickart], dass Gestert Jm [Stadt- und Amts?-]Rhatt Alless Verbodten, hiemit fragt osswaldt, wo Er Jhme die Pention habe, Sagte Er, Sye Müesse Jhme werdten, Er wolle halten, wass Er Jhme versprochen habe, wan Er schonn nüdt Zuethüe, Ess seyendt ander leüth die werdents Zuethuen ...

NB Der Jenige Knecht bezeüget Ess auch Etwelcher Gestalten

[3.] Zue Menzi[n]gen am donstag [wohl richtig: Sonntag, den] 22. tag Aprellen [1668] Jnn Wäbers [=Weber] hauss, warendt Etliche 8 Personen am tisch unndt Zecheten, da redte wernj Trinckhler [=Trinkler, von Menzingen] fridtliss [Trinklers] sell. Sohnn, der da zue tisch gedienet, Zue Jhnen, Sye werdendt Ja alle guete Freü[n]dt sein, dar uber redte Jörg Haffner [=Hafner] Seckhelmeisters [Jakob Meienbergs?] Knecht, Mit deme Werdte Jhne Keiner bindten, Trinkhler redte Ess werdte Ess Jhme Niemandt Zue Mueten, daruber handt sy fohrt getrunckhen, undt Niemandt Zalt; Diss Bezeüget der obige Jörg Haffner Peter Krenzlj dess Oswaldt Bumbacherss knecht ...

[4.] Bey dem [Gasthof] Schwehrt [in Zug] der Baschi Wissenbach [=Weissenbach, von Zug].

[5.] Mezger [Johann] **Landtwing** [von Zug] redte Zue Leütenambt **Meyenberg** Unndt Christen Stocklj [=Stocklin, von Zug]

[6.] Montag den 16 apr[i]ll [1668] Jst Jnn dess buzibatliss [=Buzibatli] hauss Zue bahr [=Baar], Nebendt dess Stathalters [von Stadt und Amt Zug, Karl **Brandenberg**, von Zug] Knecht Ein Zimliche Purst

- bey samen gewesen alwo niemandt kein uhrten gegeben, sondters usen gerueft worden, undt also des Sigersten [von Baar?] sohn, welcher nichtss vermag noch hat, umb Ein dugaten, darin verbliben
- [7.] Den 22 tag Aprellen Am Sambstag [richtig: Sonntag], durch den Christen **sager** unndt hassler [=Hasler, von Aegeri?] vernommen, dass Wolffgang **Landtwing**, von Zug] Zue Ägery durch Hanss Jten [=Iten, gen.?] Mossler [von Aegeri] Meines dienerss Vater Etlichen häuseren Nachgefragt wie Volget[:]
Heinj Jten [=Iten] Jm Hobacher unndt sein brueder [Johann? **Iten**, ebenfalls von Hobacher]
Hauptm Puhr Jten [=Johann Heinrich I. **Iten**, gen. der Pur]²
Heynj Jten [=Iten] Jm Rogeneüw [=Rogeneu]
Joglj Jten [=Iten Jnn den Rysenen [=Rissenen]
Jtem bey Johannes Jten [=Iten, von Aegeri] Jm hauss gewessen
Jtem bey dem Weybel [von Aegeri?] getrunckhen, unndt gredt die [Frankreich freundlichen] Zurlauben Wöllendt den ausslag nit, unndt die Spannischen wöllendt Jhne gern gäben, dess gleichen Er auch Zu dem Hans [Jakob?] Müsslj [=Müöslin, von Zug] geredt, Undt hats der Christen sager auch gehört da Er bey dem Weibel geredt.
- [8.] Beat osswalt **Müller** [von Baar] redt, dass Jnn dess [alt] Sekhelmeisterss [der Stadt Zug und derzeitigen Zuger Stadt- und Amtrats Johann Franz] Wickhartss [=Wickart] Hauss seye gehäglet, undt der Strigel gezogen Wordten.
- [9.] Carl Röllj [=Röllin] unndt Seines Bruederss Wolffgangen [**Röllin**, vermutlich beide von Menzingen] Wegen Jnformieren ...
- [10.] [Des] Schochen Müllers [von Baar] Vater hat Zacharias [Wickart] Ein Huet verehrt, Jst schochen Müller Zue beschickhen; Sein vater soll Ess redten Wahr Zue Ess Kumbt ...
- [11.] [Der] Weibel Vohnn Menzigen Zue Examinieren ...
Gibt auff die Pention Zue fressen unndt Zue Trinckhen undt Erst am sonntag den 22 apr[i]l [1668]
- [12.] [Der] Ferber Jm Stadt [=Staad, in Zug] sagt der Werckhmeister [der Stadt Zug] Bluntschj [=Blunsch] habe gester den 23 April 1668 geredt Jm beysein schinhüetlerss [=Schinhüöttler, von Zug?], Bernharth Müllers [von Baar?]³, Jung schellen [=Schell, von Zug] undt andteren mehr gesagt, wan Etwar Einen Louisen uff die spanische Pention begehre, solle Er nur Komen wölle Jhme die leüth Zeigen, so solchess darthuen Werden.
- [13.] Jtem sagt Er färber [von Zug], habe den Zacherlj [Wickart] gefragt, heüt den 24 ap[ri]l ob man den [Anhängern der] französischen [Faktion] auch Ein louisen uff die Pention gäbe, waruber Er gesagt, Ja bey Got, solle nur thuenn an Zwey ohrt, man Werdte Ess Jhme gäben.

- [14.] [Stadt- und Amts-]Ratssherr [Balthasar?] Röllj [=Röllin, von Menzingen]^{3a} sagt den 24 Aprilen Jnn beyseyn Christoffel [I.] an der Matss [=Andermatt, von Baar], undt 7 Andtern; Man Ess undt Trinckhe Zue Menzigen Auff die spannische Pention, undt Er balz [Röllin?] habe uff dem Rhathauss Zue Menzigen die uhrten Wollen geben, der Weibel habe aber Jhme gesagt, solle dass gelt nur behalten, man gäbe uff die Pention
- [15.] Wachtmeister **Elsener** [von Menzingen] sagt Jnn beysein H landtshauptm[anns der Freien Ämter?, Beat Jakob I. Zurlauben] undt [alt] Landtvogts [der Grafschaft Baden, **Heinrich II.**] Zur Laubenss auch Seckhelmeister [von Menzingen, Georg?] bachmanss [=Bachmann] gredt, der [alt] Sekhelm[eister [Johann Franz] Wikhart habe ussgäben die Zur Lauben seyendt wider die Gmeindten [des Äusseren Amts: Aegeri, Menzingen und Baar] wegen dess ufflags gewesen. Dis war geredt den 23 apr[i]l
- [16.] Conradt Strickhler [=Strickler] vohn Menzigen, sagt der Statthalter [von Stadt und Amt Zug, Karl Brandenburg] habe Zue seinem [Stricklers] sohn den 23 aprilten gesagt wan Er Wölle mit Jhme sein wölle Er Jhme Ein Louisen uff Pention gäben ...
- [17.] Auff heutt den 25 Aprillen Jst Jnn hanss Ruedtj Wyssen [=Wyss] hauss alless vohnn volckh angefült gewesen Benandtlichen Stathalters [Karl Brandenburgs] Jüngerer Sohn [Karl Josef? **Brandenburg**], Hanss Werdters [=Werder] sohn, **Luedte[n]**, Zacherlj [Wickart, alle? von Zug] etc.
- [18.] Jtem sagt schwöster [**Maria**] **Lisbeth** [Zurlauben] der Christoffel an der Matt, sye den 25 [April] Abendts spatt Jnn des Buzi Batlis hauss [in Baar] gewesen aldorten biss noch miternacht verbliben, aber der Zacherlj undt Luedten, Nebendt dess Stathalters [Brandenburg] undt dess ochsenwürthts [von Zug, Melchior **Müllers**] Knecht auch dem Jogli **Utiger** [gen. Schicker?, von Baar]⁴ undt anderen getrunckhen habe den Zacherlj gefragt ob Er auch dörffe uff die Pention Zue Essen unndt trinkhen lassen ufftragen, warüber Er Zacherlj gesagt Ja freylich, also dass Er Etwan für Ein dugaten verzehrt
- [19.] Jtem sagt mein schwöster, dass der Luthen undt buzibatlj Jnn der nacht umb 12 uhren sye nacher deinikhon [=Deinikon], geloffen, den hans hozen [=Hotz] sambt seinem sohn [Meinrad **Hotz**] daselbs ten uffgeweckht, undt begehrt, sie solten uffstehen undt mit Jhme Jn sein hauss kumen gen Essen undt trinkhen, Welchess Er aber abgeschlagen.
- [20.] Scherer Gotschj [=Götschi] vohnn Ägery hat dem Babelj **herster**

[von Zug] gesagt, Er undt [der] Rösslj wyrth [von Aegeri] arbeitendt wackher für den Stathalter.

[21.] osswaldt Wäber [=Weber] Jm [Zuger?]berg hat den 26 Apr[i]l dem Jöstlj Keyser [=Keiser, von Zug] 5 louisen Zeigt, undt gesagt wan Er wölle spannischer seits gute freundt sein, solle Er einen nemen, habe solches nit thun wellen diss sagt Ronj **Schell** [von Zug].

[22.] [Der] Pfaff bey dem [Gasthof] Ochsen [in Zug, Franz Karl **Müller?**, Kaplan der Sakraments- und Rosenkranzpfründe an der Kirche St. Oswald in Zug] hat den 24 Aprilis Zue Christoffel Ann der Madt geredt, sye wöllendt Erst Zue lest dass fütten recht füren Lohn, dardurch dass trölen wöllen Zue verstehen gäben

[23.] [Beat Jakob **Rogenmoser?**, gen.] Feuch [=Feuk, von Zug] Sagt Zue [alt Rats-]Seckhelmeister [und derzeitigem Zuger Stadt- und Amtsrat Oswald I.] Kolj [=Kolin, von Zug] undt hern Vatern [Beat Jakob I. Zurlauben] den 27 Aprilis der Stathalter [Brandenberg] habe anfangen Etwan dreysgen Pention gegeben, diss habe Jhme der Landtsfendrich [von Zug, Kaspar **Brandenberg**] gesagt,

[24.]⁵ Sagt Buchbinder N **Etter** Zu Edlibach, Ein schaffzigertrager hab Jhme gsagt, der Stadthalter [Brandenberg] habe Conradt strickhlers Sohn 1 Kr. potten habe solche nit wollen Annemmen,

[25.]⁵ Jtem fritag [richtig: Samstag] den 28 diss wahre er auch Jn dess Stadthalters [Haus] hatt darin gessen undt trunkhen, undt wahren noch 2 vohn Bahr [=Baar] Melcher **Moser**, undt **Hans** vohn ywil [Inwil] des Xanders [=Alexander] Vatter

[26.]⁵ Jtem man gebe Jn 3 heüssern, Jnen die fr[anz.] Pencio[n], undt [in] Laule **Krämers** des Glaserss hus, welcher stähtz hieher khumbt

[27.] Andress **Binzegger** [von Baar] sagt der Jogli Utiger genandt schickher [=Schicker] Zue Baar habe Jhme Jnn beysein [von] 3 bidterman Ein halben louisen uff die spanische Pention gegeben, freytag [richtig: Samstag] den 28 Apr[i]l 1668

[28.] Den 27 April abendts hat buzi batlj Zue andres **Hotz** [von Baar] und Hanss Lengerth [=Lengert] geredt, Er wölle Jhnen, Zue trinkhen undt gelt uff die Spanische Pention gäben, wie sie wöllendt, Jst vohnn der Landtvöggtin Zurlauben [d.h. von Anna Maria **Speck**, der Gattin des alt Landtvogts der Grafschaft Baden, Heinrich II. Zurlauben] gegen dem Ronj Schell geredt ... [worden]

[29.] Weiterss sagt [die obgenannte] landtvöggtin Zue Ronj schellen, Seye Ein Ägerer Zue Jhren khumen, uff welchen [alt] Sekhelmeister [der Stadt Zug, Wolfgang] **B[randen]berg** undt Anna Maria [Speck] Zinss habendt, deme vohnn beidten seithen angesagt sye wordten wan, Eer nit mit dem Stathalter [Brandenberg] undt sekhelm. [Jo-

hann Franz] Wikharth sein werdte, wöllendt sye Jhne nach der Landtsgrmeindt [vom 6. Mai] vohnn Statt unndt Landt triben, undt nach rechten verfahren.

[30.] Rhatsh[err und Seckelmeister? Jakob] Meyenberg vohn Menzingen hat mir Jn beysein [des] Kilchmeyers [von Menzingen?] Roli [=Röllin] unt Fürsprech rüedtj [=Rüedi] vohn Menzigen den 28. [April] gredt, man verschreye die Zurlauben Jnn den Gemeindten wir wöllendt nichts mehr midt Jhnen Straffen. Undt den ufflag nit wollen nemen, wan deme also werdte unser gunst totaliter verlohren werden

[31.] Adam Krähann [=Krähan] von Aegery Sagt den 29 Apr[i]l Jnn beysein Meinen [sowie alt] Ungelter [der Stadt Zug] Hanss Jacob Wickartss [=Wickart, Statschriberss [Beat Konrad Wickart] undt underweibels [der Stadt Zug, Jakob Stocklin] der Sekhelmeister Wikhart habe Jhme fleisch Zue Essen undt Zue Trinkhen gegeben, komme gradt uss seinem hauss; habe mit Jhme geredt, dessentwegen, So Er Wegen seiness hauss vohr dem Burger Rhat durch H [alt Rats-]Sekhelm[eister Oswald I.] Kolj anbringen lassen, dass Namblichen man Jhme mit Einer Steür begegnen wolte, waruber Sekhelmeister Wikhart Jhme gesagt, mein gueter freündt Jhr habt Eüwere Sach ubel angesehen, undt mir nit wol getrauwet, der fürspräch Welchen Er genomen seye nebedt allen französischen widter Jhne gewesen, undt die spanische nit volkhomen Jn dem Rhat gewesen, daheru dass mehr Ervolget dass Jme nichts wordten. Jtem habe Er Jhme gesagt man solle dem Stathalter [Brandenberg] uffhaben, seye vil tauglicher als der Landtshauptm[ann der Freien Ämter, Beat Jakob I. Zurlauben], der Stathalter gehe vohnn dem Tisch undt gäbe audienz, der Landtshauptm. aber nit, also dass man sich Jnn seinem hauss [dem Weingartenhof in Zug] mit den Mägden sich vernüegen Muesse.

[32.] Den 29 [April] hat [alt] Landtvogt Zurlauben nach der Gemeindt [versammlung der Stadt Zug?] den [alt] buwmeister [der Stadt Zug, Michael] bluntschj [=Blunsch] **Schwerzman[n]** vohnn oberwyll [=Oberwil] undt Casperlj **b[randen]berg** [von Zug] gesehen Jnn dess Stathalters haus gehen.

[33.] Weiters den 29[. April] Soll Ein Capuciner [aus dem Kloster in Zug?] dess Domini[k] Küefers [=Küffer, von Zug] Schwager mit Jhme Dominj Zue Mitag geessen, undt so wol Jhm, alss unsseren Küeffer angeredt haben, sie sollendt mit dem Stathalter sein ...

[34.] Schwöster [Maria Elisabeth Zurlauben] vohnn bahar [=Baar - diese war mit dem daselbst wohnenden Peter **Meyenberg** verheiratet -] sagt die spanischen habendt unsserss Meitliss Brueder auch ein halben lousen uff die Pention Gäben ...

[35.] **Götschis** [von Baar?] fr[au] beklagt Sich, dass 3 bahrer den 29[. April] Abentss für Jhre Maten her nacher hauss gegangen, alwo

sie an Jhrer Matten Maur die mur blatz abgeworffen, woruber Er Jhnen Zue geloffen undt gepeten man Jhne verschonen wolte; angesechen Er Jhnen nichtss Jnn weg gelegt hete, darüber aber habe[n]t sie Jhne angegriffen, undt Erbärbkhlich Tractiert

[36.]⁵ Der **gasser** vohn Bahr hatt für 3 Zu Bahr als [Hans **Sattler**, gen.] Brosj schmidts [=Schmied Brosi] Sohn ein **Meyenberg**, undt **Widmer** Jn des gebharten [=Gebhard N, von Baar?] hus pzallt Ein louisen und 19 bazen undt sye Zu vohr Jn des Sekelmeister Wickharts hus [in Zug] gsyn, undt noch genz des Sekelmeister Wickharts magt des ...[?]⁶ Zu Jmme Jn des **hans** Jören [=Georg?] hus [in Zug?] khumen ... Züg Rony[?]⁶ schellen, undt habendt den ...[?]⁶ Ubel tractiert ...

[37.] **Löschwadtel** hat den 29[. April] Zue dem **grüenen**, [Hans?] Gütter [=Güder, von Zug?], undt baschi **Merz** gesagt, sie sollendt Zue dem Stathalter [Brandenberg] gehen werdte Jhnen Ein louisen uff die Pention gäben ...

[38.] Allewindter [d.h. ein Dorfgenosse von Allenwinden] hat den 1 May [1668] Ein fass mit wein us Sekhelm[eister] ... [Wickarts] hauss geführt ...

[39.] Stathalterss [Brandenberg] Mitlerer sohn [NN **Brandenberg**], hat den 1 May Zue dem Wolffgang Possarth [=Bossard, von Zug] uff dem Umblauff [der Stadtmauer] gesagt, der landtsshauptman [Zurlauben] seye nit allein ...[?]⁷ man werdte nit mehr lang Lädten abwerffen

[40.] [Des] Underweibels [Stocklin] Meitlj Sagt, Ess habe den 1 May Etwan ... 20 Personen uss dess Stathalterss hauss gesehen gehen.

[41.] Jung **Krähan** [von Aegeri] sagt die Stathalterj [d.h. die Gattin von Statthalter Karl Brandenberg, Maria Jakobea **Hurter**], habe Jme den 2 May Zue Essen undt trinkhen geben ... [und habe] auch Ein Kleidt huet undt schue versprochen wan Er mit Jhnen sein werdte.

[42.] [Der] Schwager von bahr [der obgenante Peter Meyenberg] sagt die spanischen habendt dem fleckhlj [=Fleckli] Zue baar Ein Louisen uff die Pention geben undt Jhne damit gefangen vermeint der Jagli Utiger habe Es Jhme gegeben

[43.] Frantz **Bilgerig** Jm Grüdt [=Grüt] Zue Schneidter voster [=Fors-ter, von Zug?] den 4 May seye Jhme Jnn Namen der spanischen Ein dugaten gepoten wordten, wan Er mit Jhnen sein werdte, Schneidter Voster sagt Es selbst.

[44.] [Der] Schochenmüller sagt der Bläsj Mooss [=Moos] habe den 5 May dem Paulj **Werder** [alle von Zug] Ein louisen gäben wellen, wan er mit den spanischen sein werde

[45.] [Johann] Baptist Wikhart [=Wickart, von Zug] sagt der widtmer
Zue bahr habe dem Solothurner Pott 2½ Louisen Poten wan Er mit Jh-
nen sein werdte".⁸

- 1) Das Ganze ist in folgendem Zusammenhang zu sehen: Damals strebte sowohl der profranzösische Beat Jakob I. Zurlauben als auch der spanienfreundliche Karl Brandenburg das Ammannamt von Stadt und Amt Zug an. Brandenburg ging schliesslich an der Landsgemeinde vom 6. Mai 1668 als Sieger hervor, während das von diesem bis anhin innegehabte Statthalteramt an Beat Jakob I. Zurlauben überging, s. neben Zumbach/Ammänner Gfr 85 (1930) 167 Nr. 86 auch AH 110/74FF sowie AH 92/123 Abschnitt 1.
- 2) s. Zumbach/Ammänner Gfr 85 (1930) 169 Nr. 87
- 3) Es kommen in Frage: Bernhard Müller, 1636-1708, oder Bernhard Müller, 1635-1700
- 3a) Einen Ratsherrn diesen Namens kann in der Literatur nicht nachgewiesen werden. Doch war zu jener Zeit ein Wolfgang Röllin, von Menzingen, Stadt- und Amtsrat.
- 4) s. Pt. 27
- 5) Dieser Punkt wurde von Beat Jakob I. Zurlauben geschrieben.
- 6)

7)

- 8) Es folgen einige weitere mit Blei- bzw. Rotstift geschriebene, zum Teil kaum mehr leserliche Notizen von Beat Jakob I. Zurlauben.

AH 135, 59-62

40

1619 Juli 18.; "ihn ihl"

A

SCHREIBEN VON BEAT JAKOB KNOPFLI AN [DEN] LANDSCHREIBER [DER
FREIEN ÄMTER], BEAT II. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Lauss deo ...

Din geliebtest den 17 diss hab ich Recht empfangen Auch daruss der
unserigen ihn franchhrich guote gesundtheit, dz ebnermassen verstan